# Unsere Missionen im Kanton Tessin

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Jahresbericht über die Inländische Mission der katholischen Schweiz**

Band (Jahr): **68 (1931)**

PDF erstellt am: **04.06.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

3. **Genf: St-Antoine.**
Pfarrer: J. Brasier; Vikar: Maurice Vauthey.
Wohnung: Rue Schaub 17.
Katholiken: 3500.
Taufen: 38; Ehen: 26, davon 10 gemischte; Kommunionen: 33,000; Beerdigungen: 28; Unterrichtskinder: 275.
Wir haben eine Kleinkinderschule mit einer ersten Primarklasse, die von den Don-Bosco-Schwestern geleitet wird. — Dieses Werk hätte die Unterstützung der Inländischen Mission sehr nötig, um sie erhalten und erweitern zu können. Die Pfarreigebäude sind überlastet mit einer Hypothekenschuld von Fr. 190,000.—. Die Pfarrei wäre glücklich, endlich von der Inländischen Mission wenigstens eine kleine Unterstützung zu erhalten.

4. **Genf St-François.**
Pfarrer: G. Laich; Vikare: R. Damon, A. Calandrier, A. Cadouz.
Wohnung: Rue Prévost Martin 49.
Katholiken: Zirka 7500.
Taufen: 245, davon 160 in der Maternité; Ehen: 46, davon 8 gemischte; Kommunionen: 47,500; Beerdigungen: 228, davon 196 vom Spital und den Kliniken; Unterrichtskinder: zirka 400.
Die im Jahre 1904 vollendete neue Kirche, ein schönes Gebäude, das von Chorherr Dossier, dem zweiten Pfarrer der Gemeinde im römisch-byzantinischen Stil mit vielen Mühen und Sorgen erbaut wurde, wird bis Ende dieses Jahres bezahlt sein, so hoffen wir wenigstens. Wir werden dann mit dem Bau eines Pfarrhauses neben der Kirche beginnen und die Einrichtung unserer Vereinslokale vollenden. Mit Gottes Hilfe und dem guten Willen unserer Pfarrkinder werden wir das Ziel erreichen — dann kommen noch andere Projekte — aber eines nach dem andern!

5. **Genf: St.-Paul.**
Pfarrer: F. Moynat.
Wohnung: Avenue Louis Thomas, Grange Canal.
Katholiken: Zirka 1000.
Taufen: 10; Ehen: 15, davon 9 gemischte; Ehen ohne kirchliche Trauung: 2; Kommunionen: 6000; Beerdigungen: 8; Unterrichtskinder: 50.

---

# Unsere Missionen im Kanton Tessin.

Von jeher hat die Mutterliebe der Inländischen Mission auch die Glaubensbrüder der sprachlichen Diaspora zu erfassen versucht. So unterstützte sie die Seelsorge der Italiener in der deutschen und französischen Schweiz, der Franzosen in Zürich, der wenigen kleinen Polenmissionen in der Schweiz und besonders auch der deutschsprechenden Katholiken im Tessin. Letztere will keineswegs das Deutschtum im Tessin fördern, sondern sie will einzig die Glaubensbrüder im hl. Glauben erhalten und deren Seelen retten. Wollte man diese sich selbst überlassen, bis sie genügend italienisch verstehen, so würden sie in kurzer Zeit die heimische Seel-

sorge dann nicht mehr schwer belasten und nur die große Zahl der indifferenten und abgestandenen Katholiken vermehren. Zudem betätigen eben die meisten Christen ihre Religion am liebsten in der Muttersprache. Im Tessin wurden von der Inländischen Mission folgende Pastorationsposten unterstützt:

### 1. Bellinzona.

(Pfarrer: Kanonikus M. Pfister.

**Katholiken:** 200.

Auch dieses Jahr nichts Neues. Die Zahl der deutschen Katholiken ist sich so ziemlich gleich geblieben. Der Religionsunterricht wird von den Kindern gut besucht; aber man hat seine liebe Mühe, sie in deutscher Sprache zu unterrichten und doch muß man darauf dringen, daß sie, neben dem Unterricht in der Schule, auch noch den deutschen Religionsunterricht besuchen; sonst verstehen sie später auch die Predigt nicht mehr und werden dem deutschen Seelsorger ganz entfremdet. Man klagt von gewisser Seite immer, daß die Deutschen im Tessin sich zu wenig akklimatisieren. Ich hätte Grund, darüber zu klagen, daß sie sich in religiöser Hinsicht zu stark akklimatisieren und nur zu bald zu den „cattolici non praticanti" gehören, denen der hochwürdigste Bischof in seinem diesjährigen Fastenbrief so sehr zu Herzen spricht.

Herzlichen Dank auch im Namen des hiesigen Vinzenzvereins, der Ortsgruppe Luzern des Dritten Ordens des hl. Dominikus für das so reichliche „Christkindlein". Gott vergelte es und segne die so viel versprechende blühende Ordensgruppe!

### 2. Lugano.

(Seelsorger: P. Leonhard Wiscniewski O. F. M. und P. Maternus Redersstorff O. F. M. — Wohnung: Loretokirche, Via Loreto 18 — Telephon 411. Postcheck XIa 978.)

**Katholiken:** 400.

Das religiöse Leben nahm im verflossenen Jahre in unserer Pastoration seinen regelmäßigen Gang.

Der Kirchenbesuch in San Rocco war im allgemeinen ein guter, wenn auch durch die wirtschaftliche Not der Zeit manche früheren Gäste sich mit der wehmütigen Sehnsucht nach dem sonnigen Lugano begnügen mußten.

Der Beichtstuhl am Vorabend von Sonn- und Feiertagen war stets gut besucht.

Trotz des zehnjährigen Stiftungsfestes unseres altbewährten Kirchenchores hatte derselbe aus technischen und finanziellen Grün-

den von der gewohnten Theater- und Gesangaufführung Abstand genommen und sich mit der kirchlichen Feier begnügt. Ein hochfeierliches Levitenamt mit Festpredigt am Feste der hl. Cäcilia erinnerte würdevoll an das für unseren Gottesdienst so wichtige Ereignis. Für die verstorbenen Mitglieder und Wohltäter unseres Kirchenchores wurde ein Seelenamt zelebriert.

Hingegen hatten unsere eifrigen Marienkinder bei ihrer meisterhaft produzierten Theateraufführung umso mehr Zuspruch und Anklang gefunden.

Ihre geistlichen Exerzitien mußten dieses Jahr auf den Monat März verschoben werden.

Allen denjenigen, die uns durch Gebet und materielle Unterstützung beigestanden haben, besonders aber der Inländischen Mission, sagen wir ein recht herzliches „Vergelt's Gott".

### 3. Locarno-S. Francesco.

(Seelsorger: P. Franz v. Sales Truniger O. S. B.
Wohnung: Collegio Papio, Ascona.)

Aufgabe unserer Kolonie ist, jene Deutsch-Katholiken zu betreuen, die keinen Anschluß an die Pfarrei haben. Statistiken zu geben ist daher eine Unmöglichkeit. — Viele suchen durch stilles Wirken die Lauen aufzurütteln. Erfreulich ist, daß solche Apostel auch unter den Hotelangestellten wirken. Das ist für unsere Verhältnisse der einzig aussichtsreiche Weg. — In der Weihnachtszeit feierten wir bei großem Besuch das Jubiläum der hl. Elisabeth; H. H. Dr. P. Othmar Scheiwiller aus Einsiedeln sprach bei dieser Gelegenheit mit eindringlichen Worten über den Geist der großen Heiligen, der unserer Zeit so not tut.

### 4. Ascona.

(Seelsorger: P. Leonhard Hugener O. S. B., Collegio Papio.)

Von einer deutschen Seelsorge in Ascona kann nur in beschränktem Sinne gesprochen werden, da neben einer Anzahl Dienstboten nur ganz wenige katholische Familien deutscher Zunge hier ansäßig sind. Das zahlreiche Kur- und Badepublikum aber steht großenteils den religiösen Problemen verständnislos gegenüber — leider tauchen darunter hin und wieder auch Katholiken von jenseits des Gotthards auf, die sich zu Hause sicherlich schämen würden, in einem Aufzug und einer Gesellschaft gefunden zu werden, wie sie ihnen in Ascona zusagt. Anderseits ist eine Zunahme pflichtgetreuer katholischer Gäste und ernster Wahrheitssucher anderer Konfessionen, die für katholisches Denken und katholischen

Gottesdienst Verständnis haben, nicht zu verkennen. — Der deutsche Seelsorger von Ascona gibt auch im württembergischen Kinderheim Miralago in Brissago den katholischen Kindern regelmäßig Religionsunterricht.

### 6. Bosco (Valle Maggia). o

(Pfarrer: Rinaldo Fontana.)

**Katholiken:** 230.

Taufen 2; Ehen 3; Kommunionen 7300; Beerdigungen 2; Unterrichtskinder 20.

Auch dieses Jahr hat sich das christliche Leben gut entwickelt. Wir haben immer das Glück, von Zeit zu Zeit Besuch zu bekommen von einem Benediktiner-Pater des Kollegiums Papio von Ascona, der uns sehr gute Predigten hält. Wir arbeiten immer für die Renovation unserer Kirche. Während dieses Jahres haben wir die Doppeltüre und die Doppelfenster gemacht in der Hoffnung, nächsten Winter die Heizung in der Kirche installieren zu können. Für diese Renovation der Kirche haben wir einen kleinen Fond, und unsere Wohltäter senden ihre Oepferlein auf unseren Konto XI 1745. Wir sind ihnen dafür sehr dankbar. Wir hoffen, daß sie auch fernerhin uns diese notwendige Hilfe angedeihen lassen. Der liebe Gott wird es ihnen vergelten!

### 5. Novaggio. o

(Pfarrverweser: Jac. Ferdinand Andina, Pfarrer in Pura.)

**Katholiken:** 345.

Es wurde das Pfarrblatt eingeführt, das monatlich zirka 100 Familien gratis zugestellt wird.

Die katholische Tages-Zeitung kommt jetzt in 18 Familien und jeden Sonntag werden an der Kirchentüre gute katholische Zeit- und Missionsschriften ausgeteilt.

Auch konnte schließlich ein Saal gemietet werden, der etwas ausgebessert, sich sehr gut für Unterhaltungsanlässe, Kinderfeste und Theaterveranstaltungen eignet.

Für die Kirche wurde ein neues Harmonium angeschafft, um den Gottesdienst feierlicher zu gestalten.

Um der sittenverderbenden Lektüre entgegenzutreten wurde eine neue, als notwendig empfundene Volksbibliothek eröffnet.

In der Pfarrkirche selbst sind zwei Altäre neu renoviert worden und auch die Muttergotteskapelle wurde neu ausgestattet.

Die Erstkommunion von zehn Kindern und das Fest Unserer Lieben Frau vom Carmel wurden mit größter Feierlichkeit begangen.

Seit zwei Jahren wird ein Wohltätigkeitsbazar veranstaltet zugunsten der vielseitigen Bedürfnisse der Pfarrei.

Die Einwohner- und Pfarrgemeinde haben für den Bau eines neuen Glockenstuhles Fr. 2000.— ins Budget aufgenommen.

Im Monat Juli wurde ein feierliches Triduum veranstaltet.

Elfmal während des Jahres sorgte der Pfarrer für auswärtige Hilfe im Beichtstuhl, besonders für die Hauptfeste der Pfarrei. Der Sakramentenempfang hat auch bei den Männern erfreulicherweise zugenommen.

Wöchentlich besuchte der Seelsorger kranke Soldaten im Militär-Sanatorium.

Die achte Jahrhundertfeier des hl. Antonius wurde mit großer Feierlichkeit begangen und am Feste des Heiligen eine neue Statue für die Kirche eingeweiht, und den Familien hundert Lebensbeschreibungen des hl. Antonius verteilt.

Von 42 Schülern besuchen 34 den Religionsunterricht regelmäßig.

Ein herzliches Vergelt's Gott der Inländischen Mission für die große Hilfe zugunsten der Pfarrei.

---

# Italiener-Missionen in der Schweiz.

Wie für die Pastoration der Deutschen im Tessin, so bekümmert sich die Inländische Mission schon Jahrzehnte hindurch auch für die Seelsorge der italienischen Glaubensbrüder in der deutschen und französischen Schweiz. Allerdings ist deren Zahl gegenüber der Vorkriegszeit bedeutend zurückgegangen. Aber es gibt in unsern Städten und bei größern Bauunternehmungen immer noch bedeutende Kolonien, die eine eigene Pastoration in italienischer Sprache erfordern. Die Inländische Mission unterstützte 1931 wie im Vorjahre die Italiener-Seelsorge folgender Kolonien:

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1. Basel-Großstadt | Fr. | 1200.— | Uebertrag | Fr. | 6000.— |
| 2. Basel-Kleinstadt | „ | 1200.— | 5. Naters | „ | 600.— |
| 3. Genf | „ | 3000.— | 6. Uster | „ | 750.— |
| 4. Martinach | „ | 600.— | 7. Zürich | „ | 3000.— |
| Uebertrag | Fr. | 6000.— | Total | Fr. | 10,350.— |